

Zwei neue *Labidostomis*-Arten.

Beschrieben von

J. W e i s e.

1. *Labidostomis subfasciata* Weise: ♀ *Viridi-aenea, sat nitida, subtus sat dense albido-pubescentis, antennis basi inferne labroque testaceis, fronte impressa, crebre punctata, vertice canaliculato, substrigoso-punctato, prothorace convexiusculo, evidenter punctato, interstitiis subtilissime punctulatis, angulis posticis modice prominulis, subreflexis, elytris crebre punctatis, rufo-testaceis, puncto humerali fasciaque transversa in medio nigris.* — Long. 9.5 mill.

Durch Farbe und Zeichnung der Fld. an *Clytra laeviuscula* Ratz. erinnernd, aber etwas breiter als diese, metallisch grün, mit bläulicher Beimischung, oben ziemlich glänzend, unten verhältnismässig dicht weiss behaart, weniger glänzend. Fühler kurz, die Hinterecken des Halssch. nicht erreichend, das erste Glied kräftig, die folgenden drei Glieder kaum halb so dick, unter sich gleichbreit, alle vier düster röthlich gelbbraun, das erste und zweite oberseits schwärzlich, vom fünften Gliede an sind die Fühler stark gesägt, schwarzblau. Kopf nur auf dem zum Scheitel aufsteigenden Rande des grossen, aber nicht tiefen Stirneindruckes behaart, dicht punktirt, Mandibeln und Taster schwarz, Oberlippe röthlich gelb, Kopfschild quer vertieft, in leichtem Bogen ausgerandet, in der Mitte kaum bemerkbar vorgezogen, die Aufsenecken abgerundet; die Vertiefung zwischen den Augen wird oben von einer mässig tiefen Bogenlinie begrenzt, welche in der Mitte eine schwache Längsrinne bis an den Hinterrand des Scheitels aussendet. Halssch. gewölbt, überall deutlich, ziemlich dicht punktirt, die Hinterecken mässig aufstehend, Schildchen schwarzgrün, vorn dicht punktirt und behaart, hinten glatt und kahl. Fld. rothgelb, dicht punktirt, einige Punkte zu kurzen, leichten Querrunzeln verbunden, ein Punkt auf der Schulter und eine breite Querbinde auf jeder schwarz. Diese Querbinde liegt mit dem grösseren Theile vor der Mitte, ist innen etwas breiter als aussen, am Vorderrande ausgerandet, am Hinterrande nicht besonders scharf begrenzt, leicht zackig; sie beginnt dicht neben der deutlich hervortretenden Punktreihe an der Naht

und reicht ziemlich bis zum Seitenrande, von dem sie ungefähr ebenso weit, wie innen von der Naht entfernt bleibt.

Das Thier wurde von Herrn Leder im Kaspi-See-Gebiet bei Hamarat gesammelt.

2. *Labidostomis Reitteri* Weise: *Nigro-coerulea vel viridicoerulea, subtiliter alutacea, subopaca, subtile parce albido-pubescentis, antennarum basi inferne labroque testaceis, fronte impressa, vertice canaliculato, prothorace convexo, plus minusve punctato, angulis posticis acutiusculis, reflexis, elytris crebre subtiliter punctatis, flavo-testaceis, puncto humerali maculaque magna dorsali nigris.* — Long. 5.5—6 mill.

Mas: *Capite magno, fronte late minus profunde excavata, clypeo profunde emarginato, emarginatione in medio subrotundato-producto, mandibulis validis, pedibus anticis elongatis, femoribus incrassatis, prothorace sat nitido.*

Im Körperbau einer kleinen *axillaris* Lac. am ähnlichsten, von der nahe verwandten *limbata* Lac. nach der Beschreibung durch geringere Gröfse (der Unterschied beträgt 3 mill.), feinere Punktirung, sowie die bedeutend schärferen, etwa rechtwinkeligen Hinterecken des Thorax, die röthlichgelbe Oberlippe und die Vertiefung der Stirn verschieden. ♂ dunkelblau oder grünlichblau, die ziemlich matten Fld. bräunlich oder röthlichgelb, ein Schulterpunkt und eine grofse Längsmakel auf jeder einzelnen schwarz. Kopf grofs, Scheitel gewölbt, sparsam fein punktirt, dazwischen äufserst fein gewirkt und punktulirt, mit scharfer Mittelrinne, vorn ziemlich steil zu einer weiten, mäfsig tiefen Grube abfallend, welche beinahe die Stirnbreite einnimmt und kräftig runzlig punktirt ist; Kopfschild tief ausgeschnitten, dreizählig, der mittlere Zahn breit, abgerundet, der Seitenzahn etwas länger, spitz; Oberlippe lebhaft rothgelb, vorn schwach ausgerandet; Mandibeln grofs, pechschwarz. Fühler am Grunde rothgelb, nur die Oberseite des ersten Gliedes dunkel, dieses lang und dick, Glied 2 kurz, kugelig, 3 schmal, kaum länger als 2, ziemlich cylindrisch, nach der Basis etwas verengt, 4 ebenso, aber länger als 3, die folgenden Glieder breit, stark gesägt, schwarzviolett. Halssch. dem der *axillaris* ähnlich, aber an den Seiten stärker gerundet, doppelt so breit als lang, stark gewölbt, glänzend, zerstreut und fein punktirt, nur in dem Quereindrucke hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande zahlreicher und stärker. Schildchen dicht punktirt, an der stark verschmälerten Spitze abgestutzt, mit einer erhabenen, fast glatten Mittellinie. Fld. etwa dreimal so lang als das Halssch., fein gewirkt, nur ziemlich dicht

fein punktirt, fettig glänzend; der Schulterpunkt klein, scharf begrenzt, die Makel nimmt das mittlere Drittel (beim ♀ die mittlere Hälfte) der Fld. ein, bleibt von der Naht nur durch einen schmalen, vom Außenrande durch einen breiteren Streifen der Grundfarbe getrennt und ist vorn und hinten gerundet, mälsig scharf begrenzt. Die Vorderbeine sind sehr lang und stark, Schenkel dick, vor der Spitze schnell verengt, so dafs hier eine kleine, zahnartige Ecke entsteht, Schienen stark gebogen; die Mittel- und Hinterbeine sind bedeutend kürzer und dünner, mit gebogenen Schienen.

Das Weibchen ist durchgängig stärker punktirt, auch auf dem Halssch. weniger glänzend, das Kopfschild ist bei ihm nicht tief gerundet-ausgeschnitten, die Stirngrube kleiner, der Scheitel niedriger, die Vorderbeine nur wenig länger als die vier Hinterbeine, alle mit gebogenen Schienen.

Bei Lenkoran von Herrn Leder gesammelt und mir von meinem Freunde Reitter mitgetheilt, nach welchem ich die hübsche Art benenne.

Leptosonyx hirtus Weise n. sp.

Apterus, parce flavo-setosus, brunneus, ventre obscuriore, capite parce punctato, nitidulo, fronte longitudinaliter excavata, prothorace transverso, parum convexo, apice truncato quam basi haud angustiore, lateribus subrotundatis, angulis obtusiusculis, disco sat crebre punctato, nitidulo, scutello semicirculari; elytris abbreviatis, creberrime sat subtiliter punctatis, subopacis; mesosterno brevissimo. — Long. 8 mill. Mongolei, Ili (v. Semenow).

Die oben genannte Gattung, welche ich bei der Uebersicht über die europäischen Gattungen der *Galerucae*, die demnächst im 4. Hefte des 6. Bandes der Naturgeschichte der Insecten Deutschlands veröffentlicht werden wird, von der bisherigen Gattung *Galeruca* abtrenne, läst sich leicht an den geschlossenen Hüftgruben der Vorderbeine, den bedornten, aber nicht mit einer Filzsohle versehenen Tarsen und den einfachen Klauen erkennen. Der Typus der Gattung ist *Galeruca silphoides* Dalm. aus dem südöstlichen Rußland, ausserdem gehört dazu die sehr ähnliche *G. costipennis* Kirsch.¹⁾ von Krasnowodsk und die habituell bedeutend abweichende oben beschriebene Art.

¹⁾ Kraatz, Monatsblätter 1880, p. 164.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29_1885](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Zwei neue Labidostomis- Arten. 313-315](#)